

Bern, 11. November 2020

Wie kann man mit einfachen Mitteln qualitativ gute Videos erstellen?

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich primär auf das Erstellen von Life-Aufnahmen. Wer Videosequenzen am Computer erstellen will, findet auf folgender Webseite der Uni gute Informationen:

https://www.unibe.ch/studium/werkzeuge_und_arbeitshilfen/fuer_lehrende/videos_in_der_lehre/index_ger.html

Bei der Erstellung von Life-Videos sind verschiedene Punkte zu beachten.

Aufnahmeort

Beim Aufnahmeort ist auf die Licht- und Tonverhältnisse zu achten. In Innenräumen sollte nur Kunstlicht zum Einsatz kommen. Eine Mischung aus natürlichem und künstlichem Licht sollte vermieden werden. Beim Ton ist darauf zu achten, ob der Raum hallt und ob es Umgebungsgeräusche gibt wie Strassenlärm oder ein Brummen von Geräten. Wichtig ist es auch, den Hintergrund zu berücksichtigen. Dieser ist idealerweise möglichst homogen. Falls die Aufnahmen in einer Arbeitsumgebung gemacht werden, sollte darauf geachtet werden, dass diese aufgeräumt und ordentlich ist.

Aufnahmegerät

Heutzutage besitzen viele Smartphones eine integrierte Videokamera, die das Erstellen qualitativ guter Videos erlauben. Dies gilt für die meisten Smartphones, die 2016 und später auf den Markt gekommen sind. Die Kamera sollte über eine HD-Auflösung von mindestens 1280 x 720 Bildpunkten verfügen. Anstelle der mit dem Smartphone mitgelieferten App zur Steuerung der Videokamera kann man auch Apps installieren, die mehr manuelle Kamera-Einstellungen ermöglichen (z.B. "Cinema FV-5" für Android und "FiLMiC Pro" für iOS).

Bildstabilisierung

Die meisten Smartphones haben eine Bildstabilisierung integriert. Diese ist bei freihändiger Kameraführung jedoch oft unzureichend. Sind freihändige Videoaufnahmen geplant, lohnt sich der Einsatz eines Gimbal (z.B. DJI Osmo Mobile 3). Bei statischen Aufnahmen lohnt sich die Verwendung eines Stativs oder einer Handyhalterung.

Ton

Dem Ton muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, da ein schlechter Ton stärker empfunden wird als ein schlechtes Bild. Es lohnt sich zu testen, ob das im Smartphone integrierte Mikrofon ausreichende Qualität liefert. Andernfalls verwenden Sie das Mikrofon des mitgelieferten Kopfhörers oder ein externes Mikrofon (z.B. RODE smartLav+). Bei Kommentaren aus dem Off muss auf die Eignung der Stimme geachtet werden.

Licht

Beim Licht muss darauf geachtet werden, dass dieses möglichst diffus ist, um starke Kontraste und Schatten zu vermeiden. Bei Aussenaufnahmen empfiehlt sich ein bedeckter Himmel, bei Innenaufnahmen sollte man Tageslicht vermeiden, da sich dieses im Tagesverlauf ändert und eine andere Farbtemperatur hat als Kunstlicht. Es empfiehlt sich mit Storen oder Vorhängen das Aussenlicht abzuschirmen. Auch hier lohnt es sich, zuerst die Lichtverhältnisse mit Probeaufnahmen zu testen. Falls das Licht nicht ausreicht, sollten man zusätzliche Lampen und Leuchten einsetzen (z.B. ein LED-Ringlicht). Spricht eine Person in die Kamera, sollte das Licht möglichst aus Richtung der Kamera kommen, damit es nicht zu Schatten im Gesicht kommt. Brillenträger sollten auf Spiegelungen im Brillenglas achten

Tipps zur Aufnahme

Die Kamera sollte bei Sprechern auf Augenhöhe positioniert sein. Gesicht und Oberkörper sollten in der Bildmitte sein. Aufnahmen in Hochformat sind zu vermeiden. Zoom sollte, wenn überhaupt, sehr sparsam eingesetzt werden.

Der Autofokus funktioniert am Besten, wenn das entscheidende Bildelement in der Mitte ist. Um automatische Schärfenanpassungen zu vermeiden, sollte das entscheidende Bildelement einen konstanten Abstand zur Kamera behalten.

Egal ob männlich oder weiblich, das Pudern des Gesichts lohnt sich immer. Damit können glänzende Stellen vermieden werden. Puderpapier hat sich gegenüber Puder allein besser bewährt.

Videoeditiersoftware

Es gibt sehr viele Apps zum Schneiden und Bearbeiten von Videos, sowohl für iPhone als auch für Android-Smartphones. Eine gute App besitzt mindestens zwei Videospuren (2. Spur für Einblendungen von Texten) und mindestens eine Audiospur. Bild und Ton müssen getrennt voneinander bearbeitet werden können. Hier drei als gut bewertete Apps:

- VN Vlog Now Video Editor App für iOS und Android (Gratis)
- Kinemaster für iOS und Android (Gratis, Pro-Version 4 Franken pro Monat)
- Adobe Premiere Rush für iOS und Android (Abo 10.50 Franken pro Monat)

Drehbuch

Bevor man die Aufnahme-Taste drückt, sollten Inhalt und Ablauf bereits feststehen.

G. Ferrieri und U. Woermann, Bern im November 2020